Zeitschrift: Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Band: 2 (1931)

Heft: 4-5

Rubrik: Rechnungen des S.A.V. für 1930

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neben allen Sorgen und Bedrückungen des weitverzweigten Anstaltsbetriebes, blieb Frey auch schwerer Kummer in der eigenen Familie nicht fremd. Unaufhörlich hat der Schmerz über den frühen Tod der geliebten Tochter an ihm genagt und der Heimgang der Gattin Elise Frey-Meyer 1922 hat ihn aufs neue gebeugt. Damals brach die Kraft des bisher kerngesunden Mannes. Darum entschloß er sich 1928 zum Rücktritt von seinem Amte. Die zweite Gemahlin Louise Frey-Schindler wurde ihm Alterstrost und treue Gefährtin. Ein überaus arbeitsreiches Leben ist geschlossen. Vielen wurde ein treuer, väterlicher Freund entrissen. Ehre seinem Andenken!

Hugo Bein, Basel.

Zum Nachdenken.

Es ist Betrübnis ohnegleichen, wenn der Vater empfindet, daß er den Schlüssel zum Herzen des Kindes verloren. Ein einziger Augenblick kann darüber entscheiden. Unwillkürlich empfinden beide, daß sie einander nicht verstehen und wie unnatürlich das ist. — Meist bietet den Anlaß zu solcher Entfremdung eine Schwäche des Kindes. Man mag sie nicht leiden, man will sie austreiben. — Aber man gibt sich nicht Mühe, diese Schwäche wirklich zu studieren. Dutzende von Büchern liegen auf dem Arbeitstisch. Sie strecken gierig die Arme aus und möchten gern gelesen, nachempfunden sein. Geschäft treibt, Beruf zwingt, Arbeit fordert. Und derweil gehen die Kinder des Hauses mit fragenden Augen vorbei, sie kommen immer seltener und auf einmal wundert man sich, wie weit man auseinandersteht. — Es fehlt die Zeit, es fehlt die Kraft zum Menschenstudium. Schwächen brauchen ihr langes Studium, da gibt es nur ein, oft unbequemes Mittel: Umgang mit dem Kind. Nicht daß man darin untergehe, aber daß man das Kind nicht rascher laufen sehe, als man selbst mitkommen kann. Methoden, Bücher, Schulen sollten helfen; schließlich kamen alle großen Männer in der Weltgeschichte auf das eine Wort Jesu hinaus, das sie so oder so ausdrückten: Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, dann werdet ihr das Himmelreich nicht ererben. Nach G. Traub.

Rechnungen des S. A. V. für 1930.

1. Vereinskasse.

Mitgliederbestand der Rechnung des Vorjahres	192
Austritte und Uebertritte in die Veteranenabteilung	13
	179
Eintritte	17
Mitgliederbestand der Rechnung 1930	196

Einnahmen.

Aktivsaldo der Rechnung 1929	Fr.	152.78	
Mitgliederbeiträge	„	1286.—	
Fachblatt: Abonnemente und Inserate	„	63.90	
Drucksachenverkauf	„	22.—	
Geschenke (Provision HH. Gebr. Leemann)	„	60.—	
Portorückerstattungen und Zinse	„	20.05	Fr. 1604.73

Ausgaben.

Vorstandssitzungen	Fr.	99.70	
Drucksachen	„	226.10	
Fachblatt	„	886.—	
Beiträge: Heilpädagogisches Seminar, Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft	„	60.—	
Jahresversammlung in Locarno	„	138.—	
Porti, Spesen, Postscheckgebühren	„	65.35	
Sparhefteinlage	„	5.90	Fr. 1481.05
Aktivsaldo			Fr. 123.68

Vermögen.

Aktivsaldo	Fr.	123.68
Sparheftguthaben	„	154.85
Vermögensbestand bei Ende der Rechnung	Fr.	278.53
Vermögensbestand bei Anfang der Rechnung	„	301.73
Verminderung in der Rechnungsperiode	Fr.	23.20

2. Hilfskasse.

Zahlende Mitglieder 186.
Die Anstaltsbeiträge und die Geschenke werden bestens verdankt.

Einnahmen.

Aktivsaldo	Fr.	497.98	
Mitglieder- und Anstaltsbeiträge	„	2118.—	
Geschenke	„	82.—	
Zinse	„	4969.45	
Kapitalbezüge	„	7500.—	Fr. 15167.43

Ausgaben.

Steuern und Abgaben	Fr.	148.90	
Kapitalanlagen	„	9820.55	
Alterspensionen	„	2850.—	
Unterstützungen	„	2050.—	
Verwaltungskosten	„	6.40	Fr. 14875.85
Aktivsaldo			Fr. 291.58

Vermögen.

Wertschriften, inkl. Zinse auf 31. Dezember	Fr.	108793.65
Aktivsaldo	„	291.58
Vermögen bei Ende der Rechnung	„	109085.23
Vermögen bei Anfang der Rechnung	„	106910.08
Vermehrung in der Rechnungsperiode	„	2175.15

Steffisburg, September 1931. Der Kassier: **Paul Niffenegger.**